

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 18 (1960)

Artikel: Nachträge und Ergänzungen zu Karl Ambergs Arbeit "Der Pilatus in seinen pflanzengeographischen und wirtschaftlichen Verhältnissen"
Autor: Wallimann, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-523467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachträge und Ergänzungen
zu Karl Ambergs Arbeit

«Der Pilatus
in seinen pflanzengeographischen und
wirtschaftlichen Verhältnissen»

von Hans Wallimann

VORWORT

Im Jahre 1917 erschien in den «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern», VII. Heft, Ambergs grundlegende pflanzengeographische Arbeit über den Pilatus. Der im zweiten Teil aufgeführte Standortskatalog der Gefäßpflanzen regte mich an, die Pilatusflora näher kennen zu lernen und ein Herbar anzulegen. Nachdem mir das große Glück zuteil geworden war, unter Führung von Prof. Dr. C. Schröter einige botanische Exkursionen am Pilatus mitzumachen und das auf spätern Exkursionen gesammelte Material von Dr. Eugen Baumann, Assistent bei Prof. Dr. Schröter, revidieren und bestimmen lassen zu können, konnte ich mein Vorhaben als Laie durchführen.

Dr. Baumann bemühte sich auch, die kritischen Gattungen Spezialisten zu unterbreiten. So wurden die Hieracien von F. Käser in Zürich und K. H. Zahn in Karlsruhe, die Filicinae von F. v. Tavel in Bern und F. Oberholzer in Samstagern, die Rosa und Rubi von Dr. Keller in Winterthur und F. Oberholzer bestimmt.

Zu meiner Freude und Erholung habe ich mich von 1926 bis 1956 mit der Flora des Pilatus abgegeben mit dem Ergebnis, daß zu den von Amberg aufgeführten Arten eine erkleckliche Zahl neue hinzukamen, die von ihm offenbar übersehen worden waren. Diese werden in einer ersten Liste aufgeführt. Bei Pflanzen, die vermutlich neu eingewandert sind, ist das Fundjahr angegeben. Am Schluß meiner Arbeit sind in einer zweiten Liste Arten aufgeführt, die Amberg aus der Literatur übernommen, aber selber nicht gefunden hat, und die im Untersuchungsgebiet nicht vorkommen.

Das Gebiet, das von mir bearbeitet wurde, deckt sich mit jenem von Amberg. Nur im Städerried wurde die Grenze überschritten, um einige interessante Fundorte zu vermerken.

Die Nomenklatur dieser Arbeit richtet sich nach der «Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz» von Binz und Becherer 1957, mit Ausnahme der Hieracien und Rubi, wo ich Schinz und Keller «Flora der Schweiz», 2. Teil: Kritische Flora, 3. Auflage 1914, Dr. Gustav Hegi «Illustrierte Flora von Mitteleuropa», München 1906–1931, Dr. Robert Keller «Übersicht über die Schweizerischen Rubi», Winterthur

1919, sowie Acherson und Graebner «Synopsis der Mitteleuropäischen Flora», 12. Band 1. Abteilung «Hieracien» von Hermann Zahn, Karlsruhe 1930, folge. Bei den Hieracien wurden nur die Subspezies aufgeführt, die Varietäten und Formen hingegen weggelassen.

Die Ortsbenennungen sind der Landeskarte der Schweiz 1:25 000, «Alpnach», Blatt 1170, und der «Exkursionskarte für das Pilatusgebiet» 1:25 000, Verlag Eugen Haag, Luzern, 1921, entnommen.

Möge diese Arbeit die kommende Generation anregen und aufmuntern, sich vermehrt der Pilatus-Flora zu widmen, sei es in floristischer oder in pflanzengeographischer Hinsicht.

Abschließend sei noch auf die pflanzengeographische Kartierung aufmerksam gemacht, die ich im Jahre 1937 angefangen und 1950 vollendet habe. Die erstellten Blätter liegen an der botanischen Abteilung der ETH in Zürich auf.

Zum Schluß sei mein aufrichtiger Dank an Herrn Prof. Dr. J. Aregger, Ebikon, ausgesprochen, der sich die Mühe nahm, das Manuskript durchzusehen.

Alpnach-Dorf, im Mai 1958.

Hans Wallimann

A. Verzeichnis von Pflanzen, die von Amberg
übersehen wurden oder seither im Gebiet
neu auftauchten

Dryopteris Filix-mas Schott

ssp. Borreri Becherer u. v. Tavel

Mit der Art zusammen hin und wieder im Ghirmi- und Gärtli-
wald.

Potamogeton decipiens Nolte (= *P. lucens* L. \times *perfoliatus* L.)

Häufig in der Seebucht bei Alpnach-Stad. Wird wahrscheinlich
durch Ausfüllen des Sees (1957) ganz verdrängt werden.

P. coloratus Vahl

Häufig im Vorflutkanal der Chli Schliere im Städerried.

Setaria glauca P. B.

Häufig an Wegrändern, in Gärten und auf Schutthaufen um Her-
giswil und Alpnach-Stad bis 600 m.

Calamagrostis Epigeios Roth

Häufig an der Chli Schliere im Städerried.

Poa compressa L.

Von Amberg nach Rhiner zitiert. Ziemlich häufig an Mauern und
auf sandigen Böden vom Lopper bis Alpnach-Dorf.

Glyceria fluitans R. Br.

Hin und wieder an quelligen Stellen des SW-Hanges des Pilatus.

Festuca gigantea Vill.

Mehrfach in der lebenden Hecke der Chälengasse (alte Landstraße)
von Alpnach-Stad gegen Alpnach-Dorf.

F. arundinacea Schreb.

Selten im Städerried am Gießenbachkanal.

Agropyron caninum P. B.

Hin und wieder in Hecken, an Weg- und Straßenrändern von Alp-
nach-Stad gegen Grund bis 600 m.

A. repens P. B.

Wie vorige Art.

Hordeum murinum L.

Selten an sonnigen Mauern und Hecken von Alpnach-Stad gegen
Grund bis 600 m.

Cyperus flavescens L.

Ein kleiner Bestand an wasserzügiger Stelle am Weg von der Großrüti zur Großmatt, bei Obsee (ca. 570 m). Wenige Exemplare auf der Sattelalp (Sattelallmend) am Weg vom Sattel her bei ca. 690 m.

Carex brizoides L.

Ein dichter Bestand auf der Renggpaßhöhe. Zerstreut durch den Telliwald bis an den See.

C. pilulifera L.

Von Amberg nach Steiger zitiert. Zerstreut auf sonnigen, trockenen Alpweiden. Von den Chretzenalpen bis Schwandi- und Lütoldsmattalp.

C. frigida All.

Wenige Exemplare am Laucherlibächli bei ca. 1660 m (Südhang des Mittagjüpfli).

Juncus Jacquini L.

Mehrfach im «Schneeloch» am östlichen Abhang des Mittagjüpfli bei ca. 1750 m (Exkursion der Floristischen Kommission der NGL 9. 8. 1959).

J. acutiflorus Ehrh.

Selten und zerstreut an nassen Stellen durch das ganze Gebiet.

Allium carinatum L.

Selten von der Rengg über Alpnach-Stad bis zum Grunderberg. Reichlich an der Chli Schliere im Städerried.

Cypripedium Calceolus L.

Selten und zerstreut im Sagenwald zwischen Lütoldsmatt und der Schyalp. Der Wängenschliere entlang bis Balismattalp. Nahe der südlichen Gebietsgrenze, im Stockwald, eine Stelle mit mindestens 300 Exemplaren (1956).

Ophrys fuciflora Mönch

Selten und vereinzelt in sonniger Magermatte von der Rengg über Alpnach-Stad bis Grunderberg. Mehrfach an der Chli Schliere im Städerried.

Spiranthes aestivalis Rich.

Von Amberg nach Rhiner zitiert. Selten auf nassem Boden in der Märenschiagalp. Früher häufig im Alpnacherried. Hier durch die Melioration 1939–45 vollständig vernichtet.

Ficus Carica L.

Von Amberg nach Rhiner zitiert. An der Lopperstraße bei der Telliegg ein Strauch in einer Felsennische. Er blüht und trägt Früchte, aber nicht alle Jahre. Den kalten Februar 1956 und den Spätfrost im Mai 1957 hat er gut überstanden, obwohl beidemal die äußersten Triebe erfroren.

Chenopodium polyspermum L.

Häufiges Unkraut in Gärten, auf Schutt und an Wegrändern von Hergiswil gegen Alpnach bis 600 m.

Atriplex patula L.

Selten in Gärten, an Wegrändern und auf Schutt. Alpnach-Stad gegen Grunderberg bis 600 m.

Amaranthus albus L.

Wie vorige Art.

A. lividus L. *var. ascendens* Thell.

Ein nicht häufiges Gartenunkraut bei Alpnach-Stad. Da, wo es sich einmal angesiedelt hat, ist es fast nicht mehr auszurotten.

Stellaria Alsine Grimm (= *St. uliginosa* Murray)

In kleinen Beständen an quelligen Stellen auf Oberalp, Wängen gegen Balismatt- und Märenschlagalp.

Sagina saginoides H. Karsten (= *S. Linnaei* Presl)

Zerstreut auf nassen Böden. Oberalp, Wängen-, Balismatt- und Ämsigenalp.

Ranunculus arvensis L.

Verschiedentlich auf Schutt, in Gärten und Äckern um Alpnach-Stad.

Thalictrum flavum L.

Ein Bestand im Städerried am See zwischen Alpnach-Stad und der Chli Schliere. Entdeckt anno 1924. Seither stark zugenommen.

Lepidium virginicum L.

Selten auf dem Bahnareal von Hergiswil und Alpnach-Stad.

L. densiflorum Schrad.

Wie vorige Art, aber häufig vorkommend.

Sinapis arvensis L.

Gemeines Unkraut in Äckern und auf Schutt von Hergiswil bis Alpnach-Stad.

S. alba L.

Selten auf Schutt um Alpnach-Stad.

Erucastrum gallicum O. E. Schulz

Häufig auf Schutt und dem Bahnareal vom Lopper bis Alpnach-Stad.

Brassica juncea Czern.

Selten und zerstreut am Seeufer vom Lopper bis Alpnach-Stad.
Auf Schutt und in Äckern um Alpnach-Stad.

Rapistrum rugosum All.

Hin und wieder am Seeufer vom Lopper bis Alpnach-Stad.

Barbarea vulgaris R. Br.

Vereinzelt bis häufig am Seeufer vom Lopper bis Alpnach-Stad.

B. intermedia Bor.

Anno 1928 beim Hotel Pilatus-Kulm entdeckt, wo es sich seither am südlichen Abhang stark vermehrt hat.

Rorippa islandica Borb.

Vereinzelt bis häufig auf Schutt und dem Bahnareal um Alpnach-Stad bis Ämsigenalp.

R. silvestris Bess.

Wie vorige Art.

Armoracia lapathifolia Gilib.

Ein einzelner Stock am Seeufer bei Niederstad und ein weiterer zwischen Wolfort und Alpnach-Stad.

Lunaria rediviva L.

Von Amberg nach Steiger und Hofstetter zitiert. Ein dichter Bestand am Fuße des Felsens im Stöckloch bei ca. 1000 m (südlich des Chli Turren). Ein großer Bestand im Gärtliwald an der neuen Franzosenstraße unterhalb der Kurve bei 940 m.

Neslia paniculata Desv. (= *Vogelia paniculata* Hornem.)

Selten auf Schutt und am Seeufer zwischen Lopper und Alpnach-Stad.

Erophila verna Chevall.

Selten auf dem Bahnareal bei Alpnach-Stad.

Erysimum cheiranthoides L.

Selten auf Schutt und auf dem Bahnareal von Alpnach-Stad bis Dorf. Mitunter massenhaft in Äckern.

Saxifraga cuneifolia L.

Von Amberg nach Steiger zitiert. Ich konnte diese Art im Gebiet auch nicht finden, jedoch südlich davon, am Wegli über den Fulen-

dossen, zwischen Längenfeldmoos und Ettlismatt, an einigen Stellen.

S. muscoides All.

Selten am Klismenhorn auf dem Hörnli und auf dem SW-Grat des Esels.

Rubus obtusangulus Gremli

Im Hauetlistensteinbruch in Niederstad (Alpnach).

R. Mercieri Genev.

Mehrfach am Bahndamm bei z'Matt in Niederstad (Alpnach).

R. bifrons Vest

Von Amberg nach Rhiner und Amstad zitiert. Häufig an sonnigen Mauern, Hecken und Waldrändern um Alpnach-Stad bis 600 m.

R. procerus P. J. M.

Wie obige Art.

R. macrophyllus Weihe u. Nees

Ob Alpnach-Stad an der Pilatus-Bahn bei 580 m.

R. bregutiensis Kerner

Häufig in lichten Wäldern und an Waldrändern von Alpnach-Stad bis zum Lopper.

R. tereticaulis P. J. M.

Wie vorige Art bis 1000 m.

R. serpens Weihe

Wie vorige Art.

R. rivularis P. J. M.

Einzeln im Buchenwald ob Alpnach-Stad und im Ghirmiwald bei 1100 m am Weg übers Knie.

R. chlorostachys P. J. M.

Einzeln im Haselwald bei 1000 m.

R. hirtus W. u. K.

Hin und wieder am Osthang des Pilatus bis gegen 1000 m.

R. nigricatus P. J. M.

Wie vorige Art.

R. Kaltenbachii Metsch

Wie vorige Art bis 1100 m.

R. Hercynicus G. Br.

Selten bei Obsee und im Rütiwald ob Alpnach-Stad.

R. purpuratus Sudre

Selten im Telliwald gegen das Schofeld.

- R. Villarsianus* Focke (= *R. hirtus* × *caesius*)
Häufig am Osthang des Pilatus bis 1000 m.
- R. dumalis* Halasey (= *R. caesius* × *procerus*)
Einzelnen am Bahndamm im Telli.
- R. velutinus* Sudre (= *R. bifrons* × *caesius*)
Wie vorige Art.
- Potentilla Brauneana* Hoppe (= *P. dubia* Zimm.)
Selten. Nur auf dem Widderfeld gefunden.
- P. grandiflora* L.
Selten. Auf Feldalp westlich P 1759.
- P. erecta* × *reptans* (= *P. Gremlii* Zimm.)
Wird von Amberg nach einem zweifelhaften Exemplar im Herbarium Lucernense zitiert. Ich konnte diese Pflanze im Gebiet nicht finden, doch kommt sie im Alpnacherried an mehreren Stellen vor.
- Rosa rubrifolia* Vill. (= *R. glauca* Pourr.)
Mehrere Stöcke beidseitig der Pilatusbahn am Chli Turren bei ca. 1000 m.
- Coronilla vaginalis* Lam.
Von Amberg nach Steiger als fraglich zitiert. Mehrfach am Fuße der Holzwangflue (zwischen Laub- und Tumlialp). Am Fuße der Widderfeldfluh (zwischen Tumli- und Birchbodenalp). Im Feinschutt und kurzen Rasen zwischen Birchbodenalphütten und dem Mondmilchloch.
- Onobrychis montana* DC.
Häufig im Wildheurasen von der Mattalp gegen die Chilhsteine und im oberen Steigli.
- Vicia tetrasperma* Schreb.
Hin und wieder auf Schutt, im Getreide und auf Bahnareal, so bei Alpnach-Stad.
- V. villosa* Roth
Wie vorige Art.
- V. pannonica* Crantz
Wie vorige Art.
- Lens culinaris* Med.
Wie vorige Art.
- Lathyrus Aphaca* L.
Wie vorige Art.

Geranium dissectum L.

Selten an Mauern und auf Bahnareal von Hergiswil und Alpnach-Stad.

Oxalis corniculata L.

Wie vorige Art.

Polygala serpyllifolia Hose (= *P. depressa* Wender.)

Häufig auf nassen Alpweiden von Lütoldsmatt bis Wängenalp.

Euphorbia dulcis L.

Selten um Alpnach-Stad.

E. stricta L.

Wie vorige Art.

E. exigua L.

Selten auf dem Bahnareal von Hergiswil und Alpnach-Stad.

Staphylea pinnata L.

Offenbar angepflanzt in einer lebenden Hecke zwischen Spitzachen und Großmatt bei ca. 580 m.

Impatiens glandulifera Royle (= *I. Roylei* Walp.)

Hin und wieder am Seeufer vom Lopper bis Alpnach-Stad.

I. parviflora DC.

Selten um Alpnach-Stad. Massenhaft von Hergiswil bis Acheregg (1945).

Hypericum hirsutum L.

Vereinzelt um Alpnach-Stad.

Myricaria germanica Desv.

Einige Stöcke im Delta der Chli Schliere am See bei Alpnach-Stad.

Viola alba Bess.

Vereinzelt in Hecken und Gebüsch. Von Alpnach-Stad bis Großmatt und Grunderberg bis ca. 600 m.

V. montana L.

Selten auf sonnigem Weidboden von Lütoldsmatt bis Schwandialp.

Epilobium Fleischeri Hochst.

Mehrfach in den Bachrünsen zwischen Fräkmünt- und Gschwändalp (1955 entdeckt).

Scandix Pecten-Veneris L.

Selten, aber verschiedentlich festgestellt auf dem Bahnareal von Alpnach-Stad.

Conium maculatum L.

Einzeln bis massenhaft auf Schutt und an Wegrändern auftretend.
Alpnach-Stad bis Grunderberg.

Pleurospermum austriacum Hoffm.

Vereinzelte zwischen Bründlen- und Oberalp (1947 entdeckt).
Zwischen dem Rickwald (westlich vom Lauenenwald) und der Fluh
mehrfach bei ca. 1400 m.

Primula integrifolia L.

Häufig von den Chilchsteinen gegen die Ruessiflue zwischen 1800
bis 1900 m.

Nach mündlicher Mitteilung war dieser Fundort Amberg bekannt.
Infolge eines Versehens wurde er aber in seiner Arbeit nicht auf-
geführt.

Centaureum pulchellum Druce (= *Erythraea pulchella* Fr.)

Selten bis massenhaft in lehmigen Äckern im Städerried und auf
der Sattelalp (Sattelallmend) am Weg vom Sattel her bei 700 m.

Gentiana tenella Rottb.

Häufig im kurzen Rasen vor dem alten Hotel auf Pilatus-Kulm.
Anno 1930 entdeckt und in den folgenden Jahren immer wieder
beobachtet. Seit 1952 scheint aber die Pflanze verschwunden zu
sein, konnte ich sie doch seither nicht mehr finden.

G. Cruciata L.

Ein dichter Bestand von ungefähr 30 Exemplaren auf der vordern
untern Chretzenalp unterhalb des Speichers bei ca. 1300 m.

Cuscuta europaea L.

Auf Urtica im Städerried an der Chli Schliere. Hin und wieder
im anstoßenden Gebiet.

Lappula echinata Gilib.

Hin und wieder auf dem Bahnareal bei Alpnach-Stad.

L. deflexa Garcke

Wie vorige Art, auch in Haferäckern im Städerried.

Teucrium Botrys L.

Von Amberg nach Rhiner zitiert. In den Dreißigerjahren massen-
haft auf schuttigem Boden im Telli-Steinbruch an der Kantons-
straße. Um 1940 gänzlich verschwunden. Seit 1952 konnte ich im-
mer wieder einige Exemplare feststellen.

Scutellaria galericulata L.

Mehrfach im Städerried zwischen Alpnach-Stad und der Chli Schliere.

Lycopus europaeus L.

Selten. Vorkommen wie obige Art, auch dem See entlang.

Linaria minor Desf.

Von Amberg nach Rhiner zitiert. Heute auf sandigen Böden häufig vom Lopper durch ganz Obwalden.

Veronica Anagallis-aquatica L.

Selten im Städerried.

V. polita Fr.

Hin und wieder im Ausstellgeleise der Pilatusbahn in Obsee ob Alpnach-Stad.

V. agrestis L.

Mehrfach auf dem Bahnareal bei Alpnach-Stad.

V. persica Poir. (= *V. Tournefortii* Gmel.)

Häufig in Gärten und an Wegrändern von Hergiswil bis Alpnach-Stad und am Grunderberg bis 600 m.

Euphrasia picta Wimm.

Häufig auf den Alpweiden am Südhang des Pilatus von 1250 m an aufwärts.

E. versicolor Kern.

Selten typisch vorkommend, geht in *E. picta* über. Von der Laubalp über Tumli- bis Birchbodenalp von 1550 m an aufwärts.

Rhinanthus minor L. (= *R. Crista-galli* L.)

Häufig im Städerried dem See entlang.

R. subalpinus Sch. u. Th.

Selten am Südhang des Esels der Bahnlinie entlang und auf der Bründlenalp.

Orobanche Teucrii Hol.

Selten am Chli Turren bei ca. 980 m.

Utricularia vulgaris L.

Selten im Ried bei Alpnach-Stad.

U. minor L.

Wie vorige Art, jedoch häufiger.

Sherardia arvensis L.

Hin und wieder auf dem Bahntrasse und -areal um Alpnach-Stad und Hergiswil.

Galium tricornue Stok.

Mehrfach in Haferäckern, auf dem Bahnareal und an Wegrändern um Alpnach-Stad.

G. Valantia Web.

Wie vorige Art.

Lonicera Periclymenum L.

In der Hecke an der Sattलगasse ob Alpnach-Dorf bei der Bodenmatt (ca. 700 m).

L. coerulea L.

Einige Sträucher zwischen dem Mittaggüpfli und dem Laucherli bei ca. 1800 m auf dem mit Steinblöcken übersäten Hang.

Solidago canadensis L.

Hin und wieder am Seeufer und Bahndamm vom Lopper bis Alpnach-Stad.

S. gigantea Ait. var. *leiophylla* Fernald (= *S. serotina* Ait.)

Wie vorige Art.

Erigeron strigosus Mühlenb. (= *E. ramosus* B.S.P.)

Ein dichter Bestand ob Alpnach-Stad in Obsee an der Pilatusbahn bei ca. 450 m.

E. annuus Pers.

Selten bis häufig am Bahndamm und Seeufer vom Lopper bis Alpnach-Stad.

Pulicaria dysenterica Bernh.

Selten im Städerried.

Galinsoga parviflora Cav.

Einzeln bis massenhaft auf Schutt und in Kartoffeläckern um Alpnach-Stad. (Erstmals 1931 festgestellt.)

Anthemis Cotula L.

Selten im Schutt und auf dem Bahnareal um Alpnach-Stad.

A. arvensis L.

Wie vorige Art.

Matricaria Chamomilla L.

Häufig in Gärten und auf Schutt von Hergiswil bis Alpnach-Stad.

M. matricarioides Porter (= *M. suaveolens* Buchenau)

Einzeln bis massenhaft auf dem Bahnareal von Hergiswil und Alpnach-Stad.

Artemisia vulgaris L.

Selten am Seeufer von der Acheregg bis Alpnach-Stad.

A. Verlotorum Lamotte

Ein dichter Bestand am Bahndamm zwischen z'Matt und Telli (1937 entdeckt).

Senecio viscosus L.

Einzeln bis häufig auf dem Bahnareal von Hergiswil und Alpnach-Stad.

S. aquaticus Huds.

Selten an der Chli Schliere im Städerried.

Arctium minus Bernh.

Einzelne Stöcke im Holzhackerschleif bei Großrüti (Alpnach-Stad) zwischen 500 und 700 m. Hin und wieder auf dem Holzlagerplatz nördlich von Alpnach-Stad.

Carduus crispus L.

Einige Pflanzen auf Schutt im Städerried (1951 entdeckt). Wieder verschwunden.

C. Personata Jacq.

Mehrfach am Südhang des Pilatus, so bei den Alphütten auf der Denetenalp. In der Laui zwischen Deneten- und Fräkmüntalp. Auf der Unteren Chretzenalp im «Brand» und an der Franzosenstraße bei ca. 920 m.

Cirsium salisburgense G. Don (= *C. rivulare* Link)

Einige Exemplare im Heumattli der Fräkmüntalp (Gemeinde Hergiswil). Anno 1947 entdeckt.

Centaurea nigrescens Willd. (= *C. dubia* Sut.)

Hin und wieder auf Kunstwiesen und auf dem Bahnareal um Alpnach-Stad.

Picris echioides L.

Mehrfach, jedoch unbeständig, an Wegen und im Bahnareal von Alpnach-Stad.

Taraxacum palustre Symons (= *T. officinale* Web.) *ssp. alpinum*
Breistr.

Verbreitet von Pilatus-Kulm gegen Laub- und Tumlialp.

Sonchus arvensis L.

Einzeln bis massenhaft in Kartoffeläckern und auf Schutt um Alpnach-Stad.

Crepis setosa Hall. f.

Selten und unbeständig auf Schutt und im Bahnareal von Alpnach-Stad.

C. vesicaria L. *ssp. taraxacifolia* Thell.

Selten an Weg- und Straßenrändern im Ried bei Alpnach-Stad.

Hieracium Pilosella L.

ssp. pachyanthum N. P.

Mehrfach zwischen 1500–1550 m im Wildheurasen der Ämsigenplanggen.

ssp. inalpestre N. P.

Selten an der Holzwangflue und an den Ämsigenplanggen.

ssp. vulgare (Tausch) N. P.

Auf trockenem Weidboden der Haselwaldalp. Im Wildheurasen der Steiglipanggen.

ssp. subvulgare (N. P.) Zahn.

Selten in einer Magermatte oberhalb Alpnach-Stad bei 500 m an der Pilatusbahn.

H. Schultesii F. Schultz *nova ssp. Wallimannianum* Käser et Zahn.

Mehrfach im Wildheurasen von den Steiglipanggen bis Windegg.

H. piloselloides Vill. (= *H. florentinum* All.) *ssp. hirsutulum* N. P.

Einzeln um Alpnach-Stad bis 600 m.

H. aurantiacum L. *ssp. aurantiacum* (L.) N. P.

Ziemlich häufig an den Ämsigen- und Steiglipanggen und am Nordostgrat des Klimeshorn.

H. fuscum Vill. *ssp. fusciforme* N. P.

Reichlich zwischen 1600–1700 m an den Ämsigenplanggen.

H. bupleuroides Gmel. *ssp. Schenkii* (Griseb.) N. P.

Einzeln an den Felsen vom Tellisteinbruch bis Telliegg.

H. scorzonerifolium Vill.

Einzeln an den Felsen bei der «Tellenfadlücke».

H. dentatum Hoppe *ssp. pseudovillosum* N. P.

Häufig von der Roseggmulde 1850 m über die Eselwand bis Pilatus-Kulm.

ssp. subvillosum N. P.

Wie vorige *ssp.*

ssp. dentatiforme N. P.

Selten in der «Risleten» von Pilatus-Kulm.

ssp. subbruncinatum N. P.

Vereinzelte Fundorte, wie vorige *ssp.*

ssp. vaudense (A.-T.)

Wie vorige *ssp.*

H. Lachenalii Gmel. (= *H. vulgatum* Fr.) *ssp. lepidulum* Stenström
(= *ssp. irriguum* Fr.)

Einzeln und zerstreut am Südhang des Pilatus.

ssp. subirriguifrons Zahn

Häufig am Südhang des Pilatus von 1300–1600 m.

ssp. Ficini Zahn (= *var. alpestre* Uechtr.)

Selten von Lütoldsmatt gegen Balismatt.

H. murorum L. em. Huds. (= *H. silvaticum* Zahn)

ssp. silvularum (Jord.) Zahn

Selten und zerstreut am Südhang des Pilatus.

ssp. serratifolium (Jord.) Zahn

Einzeln und zerstreut von 1000–1600 m in lichten Wäldern
und Alpweiden durch das ganze Gebiet.

ssp. circumstellatum Zahn

Einzeln und zerstreut von 700–1700 m im Feinschutt der Wäl-
der und Weiden durch das ganze Gebiet.

ssp. tenuiflorum (A.-T.) Zahn

Vereinzelt in Alpweiden am Südhang des Pilatus von 1300
bis 1600 m.

ssp. atripaniculatum Zahn

Einzeln im Haselwald bei ca. 1000 m.

ssp. semisilvularum Zahn

Häufig an verschiedensten Standorten von 1000–2000 m.

ssp. subbifidiforme Zahn

Häufig von 1300–1800 m durch das ganze Gebiet.

ssp. gypsophilum (Griseb.) Zahn

Häufig von 500–2000 m am Osthang des Pilatus.

ssp. microdentophorum Käser et Zahn (nova *ssp.*)

Vereinzelt von 1500–1550 m im Wildheurasen an den Ämsi-
genplanggen.

ssp. valdiglandulum Käser et Zahn

Vereinzelt bei 1650 m in der Alpweide der Mattalp.

ssp. basalliforme Zahn

Vereinzelt in der Alpweide von Fräkmünt ob Hergiswil bei
ca. 1300 m.

ssp. cophodontophorum Schwimmer et Zahn
Vereinzelt in den Steiglipanggen bei ca. 1600 m und auf der Fräkmüntalp ob Hergiswil bei ca. 1300 m.

ssp. larisetum Zahn
Häufig von 1500 m an aufwärts am Südhang des Pilatus.

ssp. eumecophyllum Käser et Zahn
Selten im Wildheurasen in den Ämsigenplanggen von 1450 bis 1550 m.

H. bifidum Kit.

ssp. cardiobasis Zahn
Hin und wieder von 1700 m an aufwärts am Südhang des Pilatus.

ssp. basicuneatiformium Zahn
Vereinzelt und zerstreut durch das ganze Gebiet von 1500 m an aufwärts.

ssp. oreites (A.-T.) Zahn
Selten am Südhang des Pilatus von 1500 m an aufwärts.

ssp. seniliforme Zahn
Vereinzelt am Pilatusweg oberhalb Ämsigen bei ca. 1350 m.

ssp. megalotorum Zahn
In der Schafweide am Tomlishorn bei ca. 2050 m.

ssp. pseudobasicuneatum Touton
Vereinzelt und zerstreut durch das ganze Gebiet von 1300 m an aufwärts.

ssp. laceridens Murr.
Häufig am Südhang des Pilatus von 1450 m an aufwärts.

ssp. senile (A. Kern) Zahn
Häufig in Wildheurasen von 1300 m an aufwärts durch das ganze Gebiet.

H. levicaule Jord.

ssp. psammogeton Zahn
Vereinzelt im Haselwald bei ca. 1000 m.

H. diaphanoides Lbg.

ssp. haslebergense Käser et Zahn
Vereinzelt am sonnigen Waldrand auf der Fräkmüntalp (Alpnach) bei ca. 1540 m.

H. Misaucinum N. P.

ssp. Wallimanni Käser et Zahn (nova ssp.)

Häufig im kurzen Rasen von der «Roseggmulde» bis zum Tomlishorn von 1800 m an aufwärts.

ssp. Misaucinum N. P. (nova ssp.)

Seltener, gleiche Fundorte wie vorige ssp.

H. incisum Hoppe

ssp. trachselianoides Zahn

Vereinzelte am Hang von Pilatus-Kulm zur Laubalp.

ssp. variidens Murr. et Zahn

Wie vorige ssp.

ssp. niphogeton Zahn

Vereinzelte in der Schafweide am Tomlishorn und auf der Tumlialp, der Widderfeldflue entlang.

ssp. tringulosum Zahn

Vereinzelte in der Schafweide am Tomlishorn.

ssp. pilaticolum Käser et Zahn (nova ssp.)

Hin und wieder in der Tumlialp, der Widderfeldflue entlang.

H. leucophaeum Gren. et Godron

ssp. Bernense (Christener) Zahn

Häufig an Felsen vom Esel bis Tomlishorn von 1900 m an aufwärts.

ssp. Diabolinum N. P.

Selten an der Eselwand.

ssp. ophiobrachium Zahn

Hin und wieder an der Eselwand.

H. amplexicaule L.

ssp. petraeum (Hoppe) Zahn (= *H. Berardianum* A.-T.)

Häufig an der Lopperstraße von Hergiswil bis Acheregg. Vereinzelte bis Telli.

H. alpinum L.

ssp. Sleumerianum Zahn (nova ssp.)

Selten in der Schafweide am Nordostgrat des Klimesenhorn.

H. nigrescens Willd.

ssp. pseudo-Halleri Zahn

Häufig im «Schneeloch» am östlichen Abhang des Mittagbüpfli.

H. valdepilosum Vill.

ssp. pseudelongatum N. P.

Vereinzelt an den Ämsigenplanggen bei ca. 1700 m.

ssp. oligophyllum N. P.

Wie vorige *ssp.*

H. jurassicum Griseb. (= *H. juranum* Fr.)

ssp. pseudojuranum (A.-T.) Zahn

Vereinzelt am Südhang des Mittagsgüpfi und in den Ämsigenplanggen.

H. lycopifolium (Fröl.) Zahn

ssp. lycopifolium Zahn

Ein Bestand von ungefähr 20 Exemplaren im Buchenwäldchen über Alpnach-Stad bei ca. 450 m.

H. levigatum Willd.

ssp. levigatum (Willd.)

Selten am Felsen beim Maschinendepot der Pilatusbahn.

ssp. perangustum Dahlst.

Vereinzelt und zerstreut an der Franzosenstraße zwischen 750 und 900 m.

H. sabaudum L.

ssp. nemorivagum (Jord.) Zahn

Ca. 10 Exemplare im Städerried an der Chli Schliere.

B. Verzeichnis von Arten, die Amberg aufführt
(meist aus der Literatur übernommen), die aber
nicht gefunden werden konnten oder in letzter
Zeit verschwunden sind

Elyna myosuroides Fritsch

Von Amberg vom Esel bis Widderfeld und am Westgrat des Klimesenhorn angegeben. Ich konnte diese Art trotz mehrmaligem Suchen nirgends finden.

Gagea lutea Ker-Gawl.

Von Amberg zwischen Feld und Grund angegeben. Ich konnte sie in diesem Gebiet nicht finden, obwohl sie in der Nähe (um Alpnach-Dorf) vorhanden ist. Das Verschwinden hängt offenbar mit dem Entfernen der Obstbäume zusammen, in deren Schutz sie gedeiht.

Orchis pallens L.

Amberg zitiert sie nach Steiger und Hofstetter, hat sie aber selber nicht gefunden. Am 10. Juni 1935 konnte ich sie in einer Waldlichtung östlich der Denetehütten in mehreren Exemplaren feststellen. Zehn Jahre später war nichts mehr vorhanden; offenbar wurde sie durch den Wald verdrängt.

Salix arbuscula L.

Von Rhiner nach Gremli zitiert. Ich konnte diese Art nirgends finden, obwohl sie möglicherweise am Nordhang des Pilatus vorkommen könnte. Ihr nächster bekannter Fundort liegt zwischen P 1588 und 1616 am Nordhang des Glaubenbielengrates.

S. phylicifolia L.

Von Amberg nach Rhiner zitiert. Es handelt sich wohl um eine Verwechslung mit einer üppigen *S. hastata*. *S. phylicifolia* kommt im Gebiet nicht vor.

Rumex alpinus L.

Ich konnte diese Art an den von Amberg angegebenen Stellen (Fräkmüntalp, Aelgäu) nirgends finden. Offenbar liegt eine Verwechslung vor.

Oxyria digyna Hill

Von Amberg teilweise nach Steiger zitiert. Ich konnte diese Art nirgends finden.

Cerastium Cerastoides Britton

Nach Rhiner auf Tumli vorkommend. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Verwechslung mit *Stellaria Alsine*. *C. Cerastoides* fehlt dem Gebiet vollständig.

C. uniflorum Clairv.

Von Amberg nach Rickli zitiert (Herbarium Helveticum). Vielleicht handelte es sich um einen vorübergehenden Anflug. Ich konnte diese Art nirgends finden.

Ranunculus Lingua L.

Von Amberg nach Rhiner zitiert. Ich konnte diese Art nirgends finden.

Sempervivum arachnoideum L.

Nach Amberg angeblich von Steiger und Hofstetter gefunden. Ich konnte diese Art nirgends feststellen.

Saxifraga aspera L.

Von Amberg nach Schobinger und Steiger zitiert. Ich konnte diese Art nirgends feststellen.

Ribes alpinum L.

Von Amberg teilweise nach Steiger und dem Herbarium Lucernense aufgeführt. Ich habe diese Art im Gebiet nirgends gefunden.

Daphne Laureola L.

Amberg vermutet, daß diese Art am Südfuß des Pilatus noch zu finden sei, was ich nicht bestätigen kann.

Chaerophyllum aureum L.

Nach Amberg «auf Wiesen, an Hecken und Waldrändern von Alpnach bis Hergiswil häufig». Diese Art fehlt aber im Gebiet. Es muß eine Verwechslung vorliegen.

Euphrasia nitidula Reut. (= *E. nemorosa* auct.)

Von Amberg nach Schröter 1905 zitiert. Auch hier muß eine Verwechslung vorliegen, da diese Art nirgends gefunden werden konnte.

Orobanche Salviae F. W. Schultz

Von Amberg nach Rhiner zitiert. Ich konnte diese Art nirgends finden, obwohl die Wirtspflanze (*Salvia glutinosa*) vorhanden wäre.

O. vulgaris Poir. (= *O. caryophyllacea* Sm.)

Von Amberg nach Steiger zitiert. Ich konnte diese Art nirgends finden.

Leontopodium alpinum Cass.

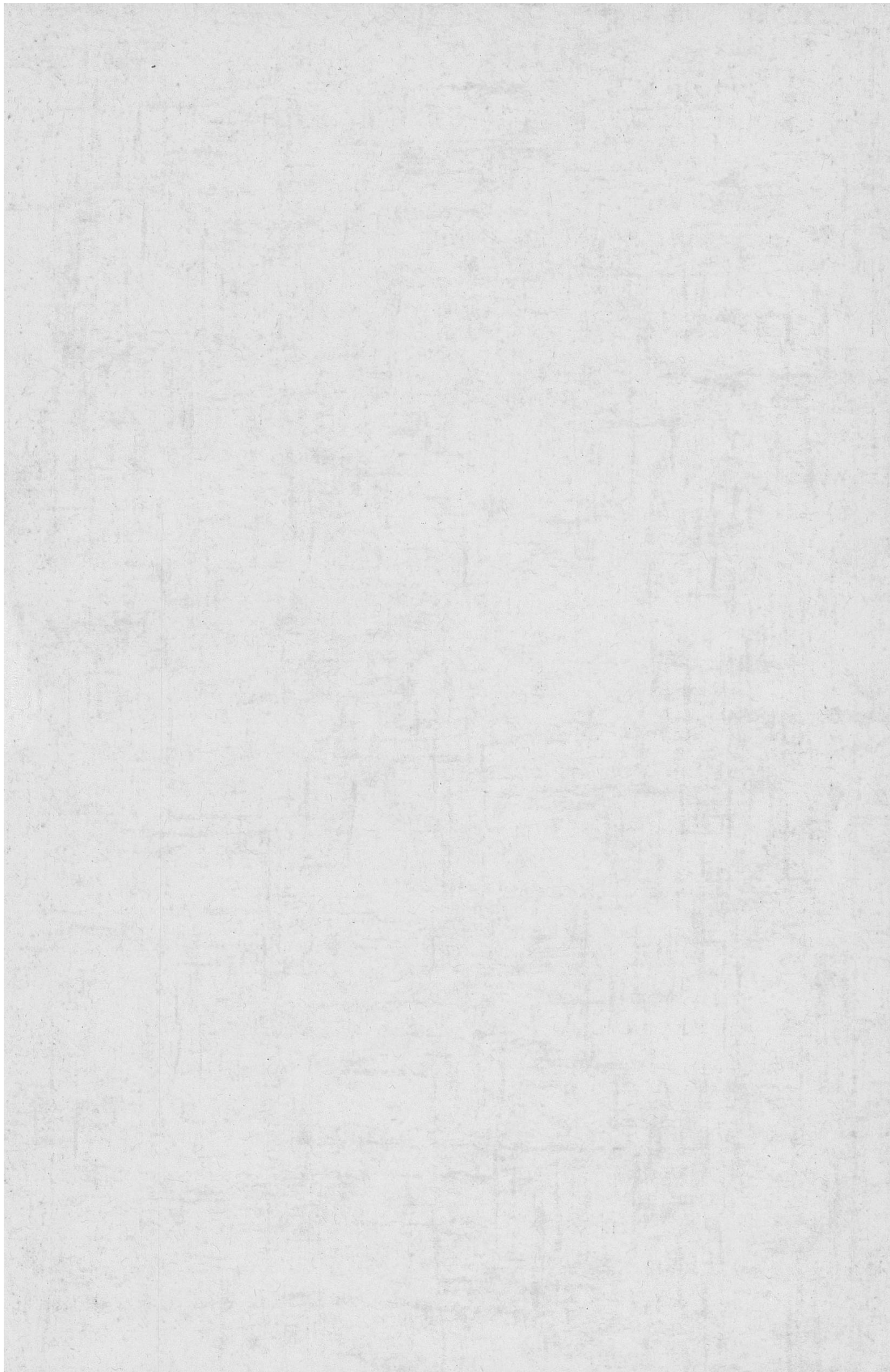
Amberg zitiert «noch drei arme Standorte», wohl in der Annahme, diese Art komme dort noch urwüchsig vor. Offenbar handelt es sich aber schon um Anpflanzungen, wie sie in den letzten 50 Jahren von den Organen der Pilatusbahn, von Touristen und Älplern vorgenommen wurden, die alle nur zu einem Mißerfolg führten. Edelweißpflanzen, die in den Melchtalerbergen mit der Erde ausgehoben und ins Pilatusgebiet versetzt wurden, hielten einige Jahre aus. Von Jahr zu Jahr wurden sie aber kleiner und schwächer, um schließlich ganz einzugehen. Eine Vermehrung durch Versamung konnte nie festgestellt werden.

Arctium Lappa L.

Von Steiger «Am Fuße einer feuchten Schutthalde am Pilatusweg unter Rüti» angegeben. Diese Art fehlt dem Gebiet heute vollständig.

Carduus nutans L.

Von Amberg nach P. E. Scherer, Sarnen, vom Lopper angegeben. Ich konnte diese Art nirgends finden.



Buchdruckerei
E. Brunner-Schmid
Luzern